

Karlsruhe, den 18.11.2014

Gaza: auf Trümmern Hoffnung sähen

Die erneute Eskalation der Gewalt im Nahen Osten im vergangenen Sommer hat bei Kindern wie Erwachsenen tiefe Spuren hinterlassen. Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. haben von 25.10. bis 8.11. mit einem notfallpädagogischen Team sowohl Kinder und Jugendliche mit traumapädagogischen Maßnahmen unterstützt, als auch Erwachsene im Umgang mit ihren eigenen Traumata geschult.

In Dir El Balah in der Mitte des Gazastreifens scheint vieles wie zuvor: Eselskarren, kleine Läden, Fischer am Hafen und Kinder in Schuluniformen. Und doch ist alles anders. Überall sieht man Bilder der Zerstörung und nach einem ersten Schweigen folgen die Erzählungen. Jeder hier hat traumatische Erlebnisse zu berichten, hat Angehörige, Freunde oder sein Zuhause verloren. Für die Kinder sind solche Erlebnisse besonders schwer zu verarbeiten.

Um diese Kinder und Erwachsenen zu unterstützen, hat ein notfallpädagogisches Team der Freunde der Erziehungskunst von 25. Oktober bis 8. November vor Ort psychosoziale Hilfe geleistet. Die Organisation ist bereits seit 2009 im Gazastreifen aktiv und hat neben der direkten stabilisierenden Arbeit mit traumatisierten Kindern auch lokale PädagogInnen der Partnerorganisation Nawa – Center for Culture and Arts in den Methoden der Traumapädagogik und in Psychotraumatologie ausgebildet. Bereits während des Krieges haben die lokalen MitarbeiterInnen des Nawa Centers einen Ort für traumatisierte Kinder geschaffen. Drei Räume für Kinder und eine Bibliothek wurden eingerichtet und die Arbeit mit den Kindern aufgenommen. Ein weites Trümmerfeld wurde geräumt, sodass hier täglich zwischen 30 und 150 Kinder an notfallpädagogischen Aktivitäten teilnehmen können. Stabilisierende Maßnahmen auf Grundlage der Waldorfpädagogik, wie Kunsttherapie, Erlebnispädagogik und Eurythmie, lösen traumatische Erstarrungen der Kinder und können ihnen helfen Vertrauen in sich und andere aufzubauen und das Erlebte zu verarbeiten. Nicht zuletzt können Kinder die Freude, die sie in der Gruppe erleben, ihren traumatischen Erlebnissen als positive Momente entgegenstellen.

Doch auch die lokalen PädagogInnen, die bereits in früheren Einsätzen der Freunde der Erziehungskunst notfallpädagogisch geschult wurden, sind schwer traumatisiert. Im Rahmen des zweiwöchigen Einsatzes hat das ehrenamtliche Team daher nicht nur mit Kindern gearbeitet und Eltern beraten, sondern auch die lokalen MitarbeiterInnen psychosozial unterstützt. Eine Traumatherapeutin, ein Arzt sowie ein Psychiater und Traumaspezialist standen dem lokalen Team mit psychosozialer Beratung und Angeboten zu Selbstfürsorge und traumatherapeutischer Körperarbeit zur Seite.

In der zweiten Woche des Einsatzes wurde die notfallpädagogische Arbeit des deutschen Teams auch auf die Orte Beit Hanoun und Abu Lashin ausgedehnt. Beit Hanoun war besonders stark von Bombardierungen betroffen. Hier konnte für die Kinder in Kleingruppen Maltherapie, Musik, Eurythmie und Erlebnispädagogik angeboten werden. Auch in Abu Lashin ist die Zerstörung groß, hier wurden unter anderem Beratungen für Mütter organisiert, viele Kinder litten unter Angstzuständen, Schlaflosigkeit oder fielen in frühkindliches Verhalten zurück. In Frauengruppen wurde den Müttern die Möglichkeit geboten, sich über die traumabedingten Verhaltensänderungen ihrer Kinder auszutauschen und einen Umgang mit diesen Veränderungen zu lernen.

Aufgrund des hohen Grades der Traumatisierungen im Gazastreifen bleibt noch viel zu tun. Die Freunde der Erziehungskunst werden ihre Arbeit weiterführen, weitere Kinderschutzzentren sind nötig und werden geplant.

Notfallpädagogik: Pädagogische Erste Hilfe

Die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst basiert auf waldorfpädagogischen Methoden und verwandten Therapieformen. Durch die Anregung der Selbstheilungskräfte der Betroffenen wird der Verarbeitungsprozess gefördert und unterstützt. Mit erlebnispädagogischen Übungen soll das Vertrauen in sich selbst und seine Mitmenschen gestärkt werden. Gerade in Kontexten von Kriegen sind derartige Maßnahmen von immenser Bedeutung. In den kunst- und erlebnispädagogischen Kursen haben betroffene Kinder die Möglichkeit den traumatischen Erlebnissen neue, schöne Erfahrungen entgegenzusetzen. Bewegungs- und Klatschspiele bringen Freude, lösen innere Erstarrungen und unterstützen die körperliche Koordination.

Diese nicht-konfrontative Art der Traumaarbeit wurde bereits von 2009 bis 2013 zahlreichen Kindern und Jugendlichen in Gaza geboten, finanziert vom Auswärtigen Amt und in enger Zusammenarbeit mit dem Gaza Community Mental Health Center und dem Al Qattan Center for the Child.

Kurzprofil Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich rund 600 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008 und 2013), Gaza (2009 - 2014), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012 – 2013), Philippinen (2013-2014), Kurdistan-Irak (2013-2014) und Bosnien und Herzegowina (2014).*

Kontakt Presse:

Michaela Mezger
Leitung Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 140
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: m.mezger@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Clara Krug
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 183
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: c.krug@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Spendenkonto

GLS Bank Bochum
BLZ 430 609 67
Konto 800 800 700
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort "Notfallpädagogik"